

für die Gesamtinteressen des Welterwaldgebiets

Zuschrift für Drahtnachrichten:
Erzähler Sachenburg. Fernruf Nr. 72

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Th. Kirchhübel in Hachenburg.

Verkauft an allen Buchhändler.
 Bezugsspreis: vierteljährlich 1,80 M.
 monatlich 60 Pf. (ohne Fringerlohn).

Während des Krieges müssen die Freibeilagen wegfallen.

Hachenburg, Dienstag den 23. Oktober 1917.

Einzelgenpreis (zahlbar im voraus):
die sechsspaltige Beitzelle oder deren
Raum 15 Bfg., die Reflamezeile 40 Bfg.

10. Jahrg.

Wichtige Tagesereignisse zum Sammeln.

2. Oktober. In Flandern leben zwischen Draabant Hoofkapelle nach zum Trommelfeuer gefeigertem Artillerie- und französisch-englische Angriffe ein. — Im mittleren Ab- zum des Chemin-des-Dames, in der Champagne und an der als verhärtete Kampfstärke. — Zwölf feindliche Flieger in drei Heckschiffen werden zum Abitur gebracht. — Auf das ganz unter ist werden mehr als 1200 Gefangene gebracht und Gefährte und große Loräre erbeutet. — Im Abtheile werden den Franzosen einige Abtheilungen ent-

tern, so meldet sich das Zentrum mit lebhaften Verweh, weil er sich in Elß-Lothringen als Staats nicht bewährt und jetzt auch an der Spitze der bestimmthe Eigenschaften habe vermisse.

Möge es der Weisheit unseres Kaisers gelingen, die Wahl zu treffen, die dem Reiche frommt!

Am den interfraktionellen Verhandlungen, die am Montag über die innere Krise stattfanden, nahmen teil von nationalberaler Seite die Abgeordneten Dr. Stresemann, Gund und Freiherr von Richthofen, vom Zentrum die Abgeordneten Erberberger und Dr. Trimborn, von der Fortschrittlichen Volkspartei der Abgeordnete Nischke und von den Sozialdemokraten der Abgeordnete Südekum. Man war sich einig darüber, daß die Lage unhalbar sei, doch kam man, wie verlautet, nicht zu einer Übereinstimmung hinsichtlich der Lösung der Krise. — Nach einem süddeutschen Blatte soll Schatzsekretär Graf Roedern zu Beginn der gegenwärtigen Kanzlerkrise die Stimmung über seine etwaigen Aussichten als Nachfolger von Dr. Michaelis haben erforchen lassen. Wie uns von unterrichteter Seite erklärt wird, ist diese Nachricht falsch. Graf Roedern selbst von dem Ausstehen der Gerüchte über seine Kandidatur für den Kanzlerposten überausicht gewiesen.

Deutsches Reich.

+ In einem Aufruf an die Bevölkerung wendet sich das Kriegsernährungsamt gegen den Schleichhandel. In dem Aufruf heißt es u. a.: Wie vor Jahr und Tag der Kettenhandel, so ist jetzt der Schleichhandel in der Mittelpunkt aller kriegswirtschaftlichen Störungen und Gefahren gerückt. Er ist die größte Volkseunde dieses Weltkrieges geworden. Er stellt den mit der Überwachung des Lebensmittelverkehrs und mit der Verhinderung kriegswirtschaftlicher Übertretungen betrauten Prüfungsstellen wichtige Aufgaben. Wir bitten alle Organisationen und Personen, die Material zur Verfügung stellen können dieses unverzüglich einzusenden. Einischlägige Maßnahmen und Vorschläge werden sich beziehen können sowohl auf d

Russland.

x Die Friedensbedingungen des Arbeiter- und Soldatenrates, die der Konferenz der Verbündeten in Paris vorgelegt werden sollen, umfassen u. a. folgende Punkte: Wiederherstellung Serbiens, Rumäniens, Montenegros, Griechenlands, Belgiens, Autonomie für Polen, Litauen, die lettischen Provinzen, Türkisch-Armenien, Böhmen und die Herzogtümer und die italienischen Provinzen Österreichs bis zu einer Volksabstimmung, Volksabstimmung in Elsaß-Lothringen, Rückgabe aller Kolonien an Deutschland und Neutralisation aller Meengen. Zum Schluss wird u. a. verlangt, daß die Diplomaten keine Geheimverträge schließen dürfen, und daß überall nach allmählicher Abrüstung das Militärsystem eingeführt wird.

Italien.

* Auch die Italiener beteiligen sich jetzt nach dem Beispiel Amerikas und Englands am Raub neutraler Schiffe. Die schwedische Botschaft in Rom hat das schwedische Auswärtige Amt telegraphisch benachrichtigt, daß die italienischen Behörden künftig schwedische Fahrzeuge beschlagnahmen werden, und daß der Anfang hieran mit der Beschlagnahme des schwedischen Dampfers „New Sweden“ gemacht wurde.

Zürfel

x In Konstantinopel sind Denkmünzen zum Andenken an den Besuch des deutschen Kaisers geprägt worden und zwar zwei goldene, 50 silberne und 100 bronzene. Sie tragen auf der Vorderseite das osmanische Wappen und auf der Rückseite eine Inschrift. Die beiden goldenen Münzen werden dem Sultan und dem Kaiser überreicht werden. Beim Verlassen des türkischen Gebiets hatte der Kaiser an den Sultan ein herzliches Danktelegramm geschickt, das der Sultan ebenso herzlich erwiderte.

Aus In- und Ausland.

Magdeburg, 22. Okt. Der konservative Landtagsabgeordnete Landrat a. D. Rittergutsbesitzer v. Rohe, der den Wahlkreis Magdeburg-Manseben vertrat, ist gestern gestorben.

Wien, 22. Okt. Staatssekretär Dr. v. Rühlmann ist heute früh von Budapest kommend, hier eingetroffen.

Osag, 22. Okt. Der Zweiten Kammer liegt ein Gesetz
entwurf über die Einführung der Zivildienstpflicht vor.

Bern, 22. Okt. Nach französischen Blättern hat der Senat von Columbia mit harter Mehrheit einen Antrag auf Missbilligung des Verfahrens des deutschen U-Boot-Krieges abgelehnt.

Büsch, 22. Okt. In Glasgow ist es infolge von Ernährungs-schwierigkeiten zu großen Unruhen und Aufränden gekommen.

Delfingford, 22. Okt. Der finnische Senat hat der russischen Provisorischen Regierung das von dem Landtage angenommene Einliehegesetz zur Genehmigung unterbreitet.

Buenos Aires, 22. Okt. Die englische Regierung hat dem Grafen Lutzburg, der sich im November nach einem Deutschland benachbarten Land einschiffen soll, freies Geleitz zugesichert.

Heftiger Artilleriekampf im Westen.

Mittheilungen des Wolffschen Telegraphen-Bureaus.
Großes Hauptquartier, 22. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seereschutzgruppe Kronprinz Rupprecht.
In Blandern schloß gestern der Feuerkampf nach dem

In Gärten schon gegen 6 Uhr, vom Pöbelster Walde bis zum Kanal Comines—Hiera wieder großer Stärke an und bald, vielfach zum Trommelfeuer geheizt, bis zum Morgen heftig.

Deute früh haben nach bisher vorliegenden Meldungen

Sonnenaufgang 4⁴⁰ Mondaufgang 2¹⁰
Sonnenundergang 4⁴⁸ Monduntergang —

1648 Westfälischer Friede: Ende des dreißigjährigen Krieges.
— 1795 Dritte Teilung Polens. — 1892 Kompositi Robert Franz
gest. — 1912 Die Bulgaren schlagen die Türken bei Kirk-
Lisse; die Serben schlagen die türkische Barmarine bei Ru-
manovo; Beginn der Belagerung von Skutari durch die Monte-
negriner. — 1914 Der Meer-Öper-Kanal wird von den Deutschen
überquert. — 1915 Befreiung von Vassero durch die Österreicher.

zwischen Dpaabank und Boellkapelle französisch-englische
Angriffe eingeleitet.

Geeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Die Artillerieschlacht zwischen Allette-Grund und Trache
wurde unter starkem Einsatz aller Kampfmittel tagelänger und mit
nur wenigen Pausen auch während der Nacht weitergeführt.
— Im mittleren Abschnitt des Chemin-des-Dames war
besonders bei Comy das Feuer zeitweilig sehr lebhaft. —
Auch in der Champagne und an der Maas hat sich die
Kampftätigkeit verstärkt.

12 feindliche Flieger und 1 Fesselballon wurden gestern
zum Abstieg gebracht.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die ganze Insel Dage ist in unserem Besitz. Mehr
als 1200 Gefangene und einige Geschütze wurden einge-
bracht, große Vorräte erbeutet.

In 9 Tagen führten Arme und Marine die Operationen
über See gemeinsam durch, die Ost, Moon und Dage, die
Schiffslinien der östlichen Ostsee, in deutsche Hand
brachten.

Ein neuer Beweis der Schlagkraft unseres Heeres
und unserer Marine ist erbracht; ihr Zusammenwirken
auch hier kann vorbildlich genannt werden.

Macedonische Front. Im Schumbi-Tale entziffen
unsere und der Verbündeten Truppen den Franzosen im
Angriff einige Höhenstellungen und hielten sie gegen starke
Gegenschläge. — An der Straße Monastir-Resna wieder-
holte Angriffe des Gegners. — Der Feuerkampf blieb hier
und in breiten Abschnitten auf beiden Warbar-Üfern hart.
Der Erste Generalquartiermeister Lubendoff.

Abendbericht.

WTB Berlin, 22. Okt. (Amtlich.)

Die Feilungangriffe in Flandern sind bis auf geringen
Geländegewinn des Feindes bei Veldhoof (nördlich von
Langemark) gescheitert. Auch an der Straße Minin-
Opera brach ein starker englischer Angriff völlig zu-
sammen.

Nordöstlich von Soissons hat sich die Artillerieschlacht
nach vorübergehendem Nachlassen am Morgen wieder
zu voller Höhe gesteigert.

Die Gesamtbeute auf Oeser, Moon und Dage be-
läuft sich auf mehr als 20000 Gefangene und über
100 Geschütze sowie zahlreiches Kriegsmaterial.

Der Luftschiffangriff auf England.

26000 Kilogramm Bomben abgeworfen.

In der Nacht vom 19. zum 20. Oktober griff ein
Marineluftschiffgeschwader England besonders erfolgreich
an. Mit rund 26000 Kilogramm Bomben wurden die
Industrieanlagen folgender Plätze belegt: London,
Manchester, Birmingham, Nottingham, Derby, Westofst,
Gull, Grimsby, Norwich und Wapleton. Gute Spreng-
und Brandwirkung wurde überall beobachtet. Der Luft-
schiffkommandant Kapitänleutnant Freiherr Treusch von
Buttlar-Brandenburg fuhr mit seiner bewährten Besatzung
den 14. Angriff gegen England, davon vier gegen London.
Auf dem Rückmarsch von glänzend durchgeführter Unter-
nehmung sind vier Luftschiffe unter Führung ihrer er-
probten Kommandanten, den Kapitänleutnants Stahbert,
Rölle, Gayer (Hons) und Schwander, infolge außergewöhn-
lich starker Windverlebung und dichten Nebels, der die
Orientierung unmöglich machte, über das französische
Kampfgelände geraten und dort, wie aus französischen Nach-
richten hervorgeht, abgeschossen oder zur Landung ge-
zwungen worden. Näheres über das Schicksal der ein-
zelnen Schiffe und ihrer Besatzungen ist zurzeit noch nicht
bekannt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Feindliche Darstellungen.

Nach englischen Berichten sind bei dem neuen Luft-
schiffangriff 27 Personen getötet und 53 verwundet worden.
Es wird amtlich sogar angegeben, daß einiger (1) Sach-
schaden angerichtet wurde.

Entgegen den französischen Meldungen, daß auf der
Heimkehr sechs Luftschiffe abgeschossen bzw. zum Landen
gezwungen wurden, muß auf den deutschen amtlichen
Bericht verwiesen werden, der nur den Verlust von vier
Luftschiffen meldet. Eine amtliche Pariser Meldung be-
sagt, daß die Besatzungen von zwei Luftschiffen ihre Fahr-
zeuge in Brand gesteckt haben. Den Mannschaften der
anderen Luftschiffe gelang angeblich die Befreiung der
Fahrzeuge nicht.

Kaiser Wilhelm auf der „Goeben“.

Von der Dardanellenfahrt des Kaisers wird noch be-
richtet. Nachdem der Kaiser am 17. Oktober in Begleitung
von Lwv-Bascha an Bord der „Goeben“ Gallipoli und
die Stätten der schweren Dardanellenkämpfe unserer tür-
kischen Bundesgenossen besucht hatte, traf er am 18. wieder
in Konstantinopel ein. Er sprach zu den Offizieren und
Mannschaften der „Goeben“, und, wie sehr es ihn erfreut
habe, auf dem Boden des Schiffes stehen zu können, daß
durch seine kühne Durchbruchfahrt in die Dardanellen
seiner Zeit den Grundstein zu der bundessbrüderlichen Ein-
heit gelegt habe, und dankte der Besatzung für ihre bis-
herigen Leistungen. Darauf fuhr der Kaiser zur asiatischen
Küste nach Soudar-Bascha, begrüßte dort versammelte
deutsche Truppen mit einer längeren Ansprache und ver-
teilte an Offiziere und Mannschaften verschiedene Aus-
zeichnungen.

Aber 46000 Tonnen versenkt.

Amtlich wird gemeldet: Im Mittelmeer sind durch
zielbewusste Leitung und frischen Wagemut unserer Unter-
seeboote, aller feindlichen Abwehr zum Trotz, wieder

12 Dampfer und drei Segler mit über 48000 Br.-Reg.-To.
versenkt worden.

Ein U-Bootkommandant, Oberleutnant zur See Korsch,
schick im Golf von Genoa aus einem nach Italien be-
stimmten, gesicherten Geleitzug von 7 Dampfern in 18 Mi-
nuten drei beladene Dampfer heraus.

Ein anderes U-Boot, Kommandant Kapitänleutnant
Marichall, vernichtete zwei große, tiefbeladene Kriegs-
materialtransporter, die sich in stark geschützten Geleitzügen
auf dem Marsch nach Ägypten befanden. Einer davon mit
Munition und Flugzeugen als Ladung, lag nach dem
Torpedotreffer mit gewaltiger Detonation in die Luft.
Dasselbe U-Boot kämpfte den bewaffneten englischen
Patrouillendampfer S. M. S. „Charlesin“ im Artillerie-
gefecht nieder und erbeutete Kriegsflagge und Komman-
dantenwimpel.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Unsere Erfolge in der Nigzer Nacht.

Nach finnischen Berichten haben die Russen die
Handelsstadt Oapfel (an der eisigen Küste des Moon-
landes) geräumt. Die Regierung hat ferner die Weisung
erteilt, Kronstadt und Baltisch-Bort zu räumen. Nach
Schweizer Meldungen sind einige russische Schiffeinheiten,
denen die rechtzeitige Flucht nicht mehr möglich war, in
der Nacht von Bernau eingeschlossen.

Italienische Phantasien.

Ein englischer Zeitungsbericht vom 11. Oktober meldet:
Ein italienischer halbamtlicher Bericht gibt an, daß bis
heute mit Sicherheit festgestellt ist, daß im Adriatischen
Meere 11 feindliche Unterseeboote versenkt worden sind,
nicht zu erwähnen zahlreiche andere, deren Verlust nicht
ganz sicher ist.

Dagegenüber kann festgestellt werden, daß die öster-
reichisch-ungarische Kriegsmarine seit Kriegsbeginn noch
nicht die Hälfte der angegebenen Zahl von Unterseebooten
verloren hat, während die Kaiserlich deutsche Marine in
diesem Gewässer den Verlust eines einzigen Untersee-
bootes zu beklagen hat.

R. W. 12394.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf meine Bekanntmachung vom 17. September
ds. Js. — Reichsblatt Nr. 77 — erbe ich hierdurch bekannt, daß zum
Ausschluss der beschlagnahmten Eichen und Kastanien aus
der Ernte 1917 für den Obermerseburger Kreis die Firma Johann
Weiland in Bieges, Westerwald bestellt worden ist.

Es etabli hierdurch an die Brud lerung, besonders auch an
die Schulen, nochmals die Aufforderung, die vorgenannten Wild-
früchte, welche heute wertvolle Lebensmittel darstellen, nach Möglichkeit
zu sammeln und an die Firma Weiland in Bieges abzuliefern.

Als Sammelort werden für 100 kg Kastanien 10 M. und für
100 kg Eichen 13 M. vergütet.

Die Früchte müssen schalentrocken und mindestens mittlere Größe
und Güte sein.

Marientberg, den 17. Oktober 1917.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Oertliche und Provinznachrichten.

Hachenburg, 23. Oktober.

* Urzählung. Unserer Mitbürgerin Schö-
nfeld, die nun seit mehr als zwei Jahren
Feldlagareiten tätig ist, wurde zu ihrer vor-
sichtigen Note Kreuz-Medaille nun auch das bür-
bergische Charloitenkreuz am gelb-schwarzen Bande
einer Urkunde verliehen. Wir freuen uns mit ihr,
ihre Dienste so treu dem Vaterlande widmet.

Es wird hierdurch nochmals auf das in die-
sem Jahre äußerst wichtige Einsammeln von Eichen-
und Kastanien hingewiesen. Jede einzelne Frucht
ist in diesem Jahre besonders wertvoll, da der Mar-
an Rohstoffen und zur äußersten Sparsamkeit und
falt zwingt. An alle öffentlichen Dienststellen, beson-
dere Herren, Bahnhofsvorsteher ergeht die Bitte, auf be-
allenthalben hängenden bekannten Plakaten „Sammeln
Eichen“ usw. den Namen der zum Aufführer für die
Preis Oberwesterwald bestellten Firma: Johann
Weiland, Witzes, (Westerwald) anzubringen, damit
jedermann weiß, wo er die gesammelten Früchte ablie-
fern kann. Im übrigen erteilt diese Firma etwa g-willig-
nähere Auskunft.

Beydof, 22. Okt. In der Nacht auf Sonntag
den in der Kruppischen Reparaturwerkstatt in Schwen-
sämtliche Treibwaren gestohlen, 10 an der Zahl. Die
Baumwolltreibwaren, sog. Polstarmatten, wurde auf dem
Wege nach Bruchberg mitgenommen. Die Treibwaren
ebenfalls zu spät erkannt, daß sie ihn nicht für die
Zwecke gebrauchen können. Die geübte Firma hat
die Ermittlung des Täters 1000 M. Belohnung ausgesetzt.

Für die Schriftleitung und Anzeigen verantwortlich
Theodor Kirchhöbel in Hachenburg.

Mittwoch, den 24. Oktober, nachmittags 1

lasse ich
mehrere ältere Obstbäume als Brennholz
gegen Barzahlung versteigern. Sammelplatz bei
Friedrich Koch, Herrenstraße. **Erher Inten.**

Ordantl. Mädchen auch jüngeres, für alle Haus-
arbeit für sofort oder später
erfordert. **Frau Landmesser**
Reißner, Altenkirchen,
Rothauserstr. 5.

Junges Mädchen sucht leichte Stelle in
einem Hause. Näheres in
Befehlsstelle d. Hl.
Fußbodenlack empfie-
helt **Dassbach, Hachenburg.**

Damen-Konfektion

Schwarze und farbige Mäntel

in allen Größen und Preislagen

Jackenkleider

Kinder- und Mädchen-Kleider — Kinder-Mäntel

Damen- und Kinder-Hüte

in größter Auswahl und allen Preislagen

Kinder- und Mädchen-Hauben, Südwesten und Mützen

Herren- und Knaben-Konfektion

Wir empfehlen aus haltbaren Stoffen

zum größten Teil noch bester Qualität

Herren-Anzüge, Burschen- und Knaben-Anzüge

Ulster und Paletots

Wollwaren

Handschuhe

Strümpfe

Socken

Für Allerheiligen! Perlkränze und Laubkränze
in größter Auswahl!

Warenhaus **S. Rosenau** Hachenburg